

# Altendorfer Vorwerk

~ Wanderempfehlungen ~

## Erkundungsspaziergänge

---

### Adamsberg mit Panoramaaussicht – 30 min

Ein kurzer Spaziergang auf den Hausberg von Altendorf, den Adamsberg. Bei der Anfahrt von Bad Schandau nicht zu übersehen, liegt er linker Hand vor Altendorf, eine sanfte Hügelkuppe, gekrönt mit einem Wäldchen, umringt von Wiesen. Von der kleinen Schutzhütte am Beginn des Gipfelplateaus hat man eine phantastische 180°-Aussicht auf die Sächsische Schweiz, bis

hinein nach Böhmen. Vom Altendorfer Vorwerk die Dorfstrasse rechts entlang Richtung Osten, nach ca. 100m rechts kleine Strasse zur Feuerwehr abbiegen, an dieser und dem Kinderspielplatz vorbei erkennbaren Pfad zur sichtbaren Hügelkuppe des Adamsberges. Wenig anstrengend, Gehzeit hin und zurück ca. 30 min

> Kartenempfehlung: Rolf Böhm „Bad Schandau und Umgebung“ 1:10.000

### Dorfspaziergang mit Ausblicken – 45 min

Ein gemütlicher Spaziergang durch Altendorf mit schönen Ausblicken von den Dorfrändern. Zwischendurch mehrere Gelegenheiten zum Ausruhen auf Parkbänken. Vom Altendorfer Vorwerk rechts die Dorfstrasse entlang, an der zweiten Abzweigung links in den Wiesenweg einbiegen, diesem ein paar hundert Meter folgen. Wenn dieser am Dorfeinde einen scharfen Linksknick macht, weiter geradeaus auf den Feldweg („Panoramaweg“), nach den letzten Hecken öffnet sich das Panorama auf die Schrammsteine, Sitzbank. Von hier umkehren und wieder zurück auf den Wiesenweg, diesem rechts in mehreren Wendungen durchs Dorf bergab in eine kleine Talsenke folgen bis man auf den querenden Malerweg stößt (Wegmarkierung

roter Strich). Diesem nach rechts folgen (Richtung Dorfbachklamm). Man passiert eine Gedenkinschrift für den Heimatforscher H. Lemme und hält sich wenige Meter danach an der Weggabelung links. Wenig später nach einer Kehre die nächste Sitzbank. Hier wendet sich der Weg wieder Altendorf zu und man passiert einige Gartengrundstücke bevor man die Wohnsiedlung Hegebusch erreicht. Der offensichtlichen kleinen Strasse folgend gelangt man einige hundert Meter weiter wieder auf die Dorfstrasse (Sebnitzer Strasse), hier links und nach wenigen Metern erreicht man rechterhand die Einfahrt zum Altendorfer Vorwerk. Wenig anstrengend, Gehzeit ca. 45 min

> Kartenempfehlung: Rolf Böhm „Bad Schandau und Umgebung“ 1:10.000

## Durchs idyllische Sebnitztal – 1,5 h

Ein längerer Spaziergang über den Mühlweg, entlang dem Flüsschen Sebnitz und unterhalb des Adamsberges wieder zurück nach Altendorf, auch für heiße Tage geeignet.

Vom Altendorfer Vorwerk die Dorfstrasse links entlang, bergauf, nach ca. 30m links in den Mühlweg einbiegen. Diesen über die Ebene durch Wiesen und Wald hinunter ins Sebnitztal (Wegmarkierung roter Strich), im Tal angelangt weiter geradeaus der Wegmarkierung roter Strich Richtung Kohlmühle durch das Sebnitztal folgen. Sie queren einmal die Gleise der Sächsischen Semmeringbahn sowie das Flüsschen „Sebnitz“. Kurz vor Kohlmühle noch vor den Gleisen scharf links auf einen kleinen Pfad abbiegen – hier auf die benachbarte Eisenbahnbrücke der Sächsischen Semmeringbahn ausweichen – die Strecke ist

gering frequentiert. Seit der letzten Flut fehlt hier die Fußgängerbrücke. Nach der Brücke wieder zurück auf den schmalen Pfad links der Gleise, nach wenigen Minuten, noch vor der Siedlung Kohlmühle mit dem alten Linoleumwerk zweigt scharf links ein Weg bergauf nach Altendorf ab. Diesem steil ansteigend folgen. Direkt unterhalb der Hügelkuppe des Adamsberges erreicht er die Ebene, kurzer Abstecher die hundert Meter zum Adamsberg hinauf zur Panoramaaussicht, dann wieder auf das Dorf zu, am Kinderspielplatz und der Feuerwehr vorbei auf die Dorfstrasse (Sebnitzer Strasse), linkshaltend ca. hundert Meter bis zur Einfahrt zum Altendorfer Vorwerk.

Streckenweise etwas anstrengender, v.a. beim Aufstieg aus dem Sebnitztal, Gehzeit ca. 1,5 h

> Kartenempfehlung: Rolf Böhm „Bad Schandau und Umgebung“ 1:10.000

# Halbtagestouren

---

## Übers Goßdorfer Raubschloss ins Schwarzbachtal – 3,5 h

Durch Wiesen hinab ins Sebnitztal, dort abbiegen ins malerische Schwarzbachtal nach Lohsdorf und zurück über die Ruine des Goßdorfer Raubschlosses ins Sebnitztal und über den Mühlweg nach Altendorf.

Vom Altendorfer Vorwerk der Dorfstrasse nach links folgen und nach wenigen Metern links in den Mühlweg einbiegen. Der Markierung (roter Strich) ins Sebnitztal hinab folgen, bis man auf den Weg mit der gelben Markierung trifft. Dann diesem nach rechts folgen, vorsichtig die teilweise zerstörte Brücke über die Sebnitz queren und der gelben Markierung durch das hübsche Schwarzbachtal folgen. Der Weg folgt hier in Teilen der alten stillgelegten Bahnstrecke nach Hohnstein, inklusive Fußgängertunnel.

> Kartenempfehlung: Rolf Böhm „Brand, Hohnstein“ 1:10.000

Nach ca. 4 km weitet sich das Schwarzbachtal und man erreicht Lohsdorf. Hier die außerordentlich empfehlenswerte Einkehrmöglichkeit im Landgasthaus zum Schwarzbachtal bei Barbara Siebert, deren frische saisonale Regionalküche seit Jahren von Restaurant-Kritikern gelobt wird. Mittags leider nur am Wochenende geöffnet, Abends täglich außer Donnerstag.

Für den Rückweg dem Mühlweg nach Goßdorf folgend, dort den ausgeschilderten Viehweg zum Goßdorfer Raubschloß (Ruine), Abstieg ins Schwarzbachtal und zurück den Mühlweg (rote Markierung) nach Altendorf.

Gehzeit 3,5 h

## Rund ums Kirnitzschtal – 3 h

Von Altendorf über den Panoramaweg Richtung Bad Schandau mit herrlichem Ausblick (Schrammsteine, Adamsberg, Lilienstein) zunächst über Wiesen, dann durch ein Waldstück und den Kiefrichtparkplatz, links haltend ein Stück durch eine Kleingartenanlage und schliesslich über einen Bergrücken auf den Schlossberg von Bad Schandau, hier eine hübsche Ruine, dann Abstieg nach Bad Schandau, durch den Ort Richtung Schmilka an der Toskana-Therme vorbei bis zum Ostrauer Aufzug

(schmiedeeiserner Turm von 1905), dort bequem hinauf auf die Ostrauer Ebene, am Wildgehege vorbei, den Ostrauer Ring entlang (sehenswert die historischen Sendigschen Holzvillen) zum Liebenweg. Unterwegs traumhaftes Panorama mit Falkenstein und Schrammsteinen. Vom Liebenweg ins Kirnitzschtal absteigend (Teilstück des Malerwegs) zur Ostrauer Mühle und von dort Aufstieg durch die wildromantische Dorfbachklamm zurück nach Altendorf.

Gehzeit 3 h

> Kartenempfehlung: Rolf Böhm „Bad Schandau und Umgebung“ 1:10.000

# Tagestouren

---

## Altendorfer Schrammsteintour – 6 h

Abwechslungsreiche und landschaftlich beeindruckende Tour durch die romantische Dorfbachklamm, auf die schroffen Schrammsteine und über malerische Ebenen. Ausgehend von Altendorf, dem markierten Malerweg folgend, Abstieg durch die romantische Dorfbachklamm ins Kirnitzschtal, Querung der Kirnitzsch an der Ostrauer Mühle, Aufstieg aus dem Tal und weiter dem Malerweg folgend durch das Schrammtor und über den Wildschützensteig mit seinen Leitern zur grandiosen Schrammsteinaussicht, von dort dem Schrammsteingrat folgend zur Breite-Kluft-Wand

(Blick ins Elbtal), über den Zurücksteig und die Obere Affensteinpromenade zum Abstieg in den Dom, einen beeindruckenden Felskessel, weiter unterhalb der Affensteine entlang am mächtigen Felsturm Bloßstock vorbei zum Beuthenfall im Kirnitzschtal (Einkehrmöglichkeit Lichtenhainer Wasserfall – 5 min der Straße im Kirnitzschtal nach rechts folgen, dann zurück zum Beutenfall), Aufstieg über den Schaarwändeweg zum Panoramaweg (Ausblicke auf die Felswelt der Affensteine und Schrammsteine), über diesen durch Mitteldorf zurück nach Altendorf. Gehzeit 6 h

> Kartenempfehlung: Rolf Böhm „Bad Schandau und Umgebung“ 1:10.000 und „Schrammsteine, Affensteine“ 1:10.000

## Brand-Polenz-Tour – 5 h

Abwechslungsreiche Wanderung über Ebenen, durch Gründe, an Bächen entlang und mit schönen Aussichten. Von Altendorf ins Sebnitztal nach Kohlmühle, dort dem Malerweg folgend an den Waitzdorfer Aussichten entlang auf die malerische Waitzdorfer Ebene, von Waitzdorf durch den Dorfgrund hinab in die Schlucht, 500 Meter der Straße nach Süden folgend, dann die Brandstufen

hinauf zum Brand, hier Aussicht und Brandbaude (Einkehrmöglichkeit) mit Nationalpark-Infostelle, dann durch den Schulzengrund hinab ins Polenztal, dort entlang der Polenz bis zur Einmündung der Sebnitz, dann dieser auf kleiner Straße folgend bis Kohlmühle, von dort Aufstieg zur Ebene nach Altendorf. Gehzeit 5 h

> Kartenempfehlung: Rolf Böhm „Brand, Hohnstein“ 1:10.000